

Nun freut euch, lieben Christen g'mein

T+M: Martin Luther 1523, Satz: Johann Hermann Schein (1586-1630)

1. Nun freut euch, lie - ben Chris - ten g'mein, und lasst uns fröh - lich sprin - gen, dass
wir ge - trost und all in ein mit Lust und Lie - be sin - gen, was Gott an uns ge -
wen - det hat und sei - ne sü - ße Wun - der - tat; gar teu'r hat er's er - wor - ben.

2. Dem Teufel ich gefangen lag, / im Tod war ich verloren, / mein Sünd mich quälte Nacht und Tag, / darin ich war geboren. / Ich fiel auch immer tiefer drein, / es war kein Guts am Leben mein, die Sünd hatt' mich besessen.

3. Mein guten Werk, die galten nicht, / es war mit ihn' verdorben; / der frei Will hasste Gotts Gericht, / er war zum Gutn erstorben; / die Angst mich zu verzweifeln trieb, / dass nichts denn Sterben bei mir blieb, / zur Höllen musst ich sinken.

4. Da jammert Gott in Ewigkeit / mein Elend übermaßen; / er dacht an sein Barmherzigkeit, / er wollt mir helfen lassen; / er wandt zu mir das Vaterherz, / es war bei ihm fürwahr kein Scherz, / er ließ's sein Bestes kosten.

9. Gen Himmel zu dem Vater mein / fahr ich von diesem Leben; / da will ich sein der Meister dein, den Geist will ich dir geben, / der dich in Trübnis trösten soll / und lehren mich erkennen wohl / und in der Wahrheit leiten.

Gloria, gloria

Jacques Berthier

1. 2. 3. 4.
Glo-ri-a, glo-ri-a, in ex-cel-sis De-o! Glo-ri-a, glo-ri-a, al-le-lu-ia, al-le-lu-ia!

© Presses de Taizé

EG 395 Vertraut den neuen Wegen

Text: Klaus Peter Hertzsch 1989 / Melodie: Lob Gott getrost mit Singen (Nr. 243)



1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf die der Herr uns weist, Seit
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil Le - ben wan - dern heißt.



leuch - tend Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel stand, sind Men - schein aus - ge -



zo - gen in das ge - lob - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.

Satz: Hermann Stern 1975 ©Carus Verlag, Stuttgart

EG 243 Lob Gott getrost mit Singen

1. Lob Gott getrost mit Singen, frohlock, du christlich Schar! / Dir soll es nicht misslingen, / Gott hilft dir immerdar. / Ob du gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit, / sollst du doch nicht verzagen; er hilft aus allem Leid.

2. Dich hat er sich erkoren, durch sein Wort auferbaut, / bei seinem Eid geschworen, dieweil du ihm vertraut, / dass er deiner will pflegen in aller Angst und Not, / dein Feinde niederlegen, die schmähen dich mit Spott.

6. Gott solln wir fröhlich loben, der sich aus großer Gnad / durch seine milden Gaben uns kundgegeben hat. / Er wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit / und unser freundlich walten hier und in Ewigkeit.

Arrangement aus: Wolfgang Teichmann, Choral-Groove ©Strube-Verlag

Lobe den Herrn, meine Seele (Kanon)

Text (nach Ps. 103) und Melodie: Norbert Kissel 1987. Satz: Gerhard Ziegler

1.

S
A

Lo-be denHerrn,mei-ne See-le, und sei-nen hei-li-gen Na-men. Was er dir Gu-tes ge-tan hat, See-le, ver-giss es nicht.

T
B

8

2.

A-men. Lo-be, lo-be denHerrn, lo-be denHerrnmei-ne See-le. Lo-be, lo-be denHerrn, lo-be denHerrn,mei-ne See-le.

Fine

1.Der mei-ne Sün-den ver-ge-ben hat, der mich von Krank-heit ge-sund ge-macht,

5

D.C.

den will ich prei-sen mit Psal-men und Wei-sen, von Her-zen ihm e-wig-lich sin-gen:

2. Der mich im Leiden getröstet hat, der meinen Mund wieder fröhlich macht, den will ich preisen...

3. Der mich vom Tode errettet hat, der mich behütet bei Tag und Nacht, den will ich preisen...

© 1991 Hänssler Verlag, 71087 Holzgerlingen

Grund zum Singen

Martin Buchholz

Gott gab uns den Grund zum Sin-gen. Sei-ne Lie-be macht uns frei. Den

5

Dank wolln wir zum Klin-gen brin-gen, im-mer wie-der, im-mer neu.

© Hänssler-Verlag, Holzgerlingen

EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund

Text: Paul Gerhardt 1653 / Melodie: Nun danket all und bringet Ehr (Nr. 322) / Satz: Johann Crüger 1653



1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust; ich
13. Wohl - auf, mein Her - ze, sing und spring und ha - be gu - ten Mut! Dein



sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wusst.
Gott, der Ur - sprung al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir / auf dieser ganzen Erd, / das uns, o Vater, nicht von dir / allein gegeben werd?

EG 166 Tut mir auf die schöne Pforte

Text: Benjamin Schmolck 1734 / Melodie: Joachim Neander 1680, Darmstadt 1698



1. Tut mir auf die schö - ne Pfor - te, führt in Got - tes Haus mich ein;
ach wie wird an die - sem Or - te mei - ne See - le fröh - lich sein!



Hier ist Got - tes An - ge - sicht, hier ist lau - ter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, / komme du nun auch zu mir. / Wo du Wohnung hast genommen, / da ist lauter Himmel hier. / Zieh in meinem Herzen ein, / lass es deinen Tempel sein.

4. Mache mich zum guten Lande, / wenn dein Samkorn auf mich fällt. / Gib mir Licht in dem Verstande / und, was mir wird vorgestellt, / präge du im Herzen ein, / lass es mir zur Frucht gedeihn.

© Arrangement: Christa Kirschbaum, Melodiespiele mit Gesangbuchliedern, Strube 2004

EG 140 Brunn alles Heils, dich ehren wir

Text: Gerhard Tersteegen 1745 / Melodie: Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit (Nr. 300) / Satz: Claude Goudimel 1565

1. Brunn al-les Heils, dich eh-ren wir und öff-nen un-fern Mund vor dir; aus
dei-ner Gott-heit Hei-lig-tum dein ho-her Se-gen auf uns komm.

2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, / er segne uns nach Seel und Leib, / und uns behüte seine Macht / vor allem Übel Tag und Nacht.

3. Der Herr, der Heiland, unser Licht, / uns leuchten lass sein Angesicht, / dass wir ihn schau'n und glauben frei, / dass er uns ewig gnädig sei.

4. Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, / sein Antlitz über uns erhebe, / dass uns sein Bild werd einge-drückt, / und geb uns Frieden unverrückt.

5. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, / o Segensbrunn, der ewig fließt: / durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, / mach uns deins Lobs und Segens voll!

© Arrangement: Christa Kirschbaum, Melodiespiele mit Gesangbuchliedern, Strube 2004

Danke für die Sonne

Andrea Adams-Frey

1. Dan-ke für die Son-ne, dan-ke für den Re-gen,
2. Dan-ke für das La-chen, dan-ke für die Trä-nen,
3. Dan-ke für die Hoff-nung, dan-ke für den Frie-den,

3
dan-ke für den Him-mel ü-ber mir. Dan-ke für den Sa-men,
dan-ke da-für, dass ich füh-len kann. Dan-ke für die Men-schen,
dan-ke für Be-wah-rung und für Schutz. Dan-ke für den Glau-ben,

6
dan-ke für die Fröch-te, dan-ke für die Er-de un-ter mir.
dan-ke für die Tie-re, dan-ke, dass ich nicht al-lei-ne bin.
dan-ke für die Gna-de, dan-ke für Ver-ge-bung und das Kreuz.

9
Dan-ke, dan-ke für die Schön-heit, dan-ke für die Far-ben, dan-ke für das Licht.
Dan-ke, dan-ke für die Freund-schaft, dan-ke für Ver-trau-en, dan-ke für die Zeit.

13 Refrain
Dan-ke, dan-ke für das Le-ben, dan-ke für die Lie-be und die-sen Au-gen-blick.

17
Dan-ke, dan-ke für die Frei-heit, dan-ke für die Freu-de und für die Mu-sik.

beim 3. x direkt zum Refrain

© Freyklang, adm. By Gerth Medien, Asslar

Chorkonzert-Rumba

5-stimmiger Circlesong für variable Besetzung

Musik: Michael Gohl
Text und Fassung: Christiane Hrascky

Die Suchenden

1

Wo ist die Kir - che?_ Wo ist der Bahn - hof?_
Wo ist der Markt - platz? Rechts? Links? O - der gra - de - aus? Oh je!

Zum ersten Mal dabei

2

Sin - gen wir heut in__ der Kir - che? O - der sin - gen wir heut um__ die Kir - che? O - der
sin - gen wir gar auf__ der Kir - che? Mann o Mann, bin ich ner - vös!

Begeistert vom großen Klang

3

Alt So - pran, Bass und Te - nor, so vie - le Leu - te: Was für ein Chor!
Alt So - pran, Bass und Te - nor So ein tol - ler Chor!

Die Nicht-Entscheiden-Köner

4

Pop, ich will Jazz, doch auch Mo-zart und Bach. Ich will Pop, ich will Jazz, doch auch Mo-zart und Bach. Ich will
Pop, ich will Jazz, doch auch Mo-zart und Bach. Doch ich kann mich nicht ent - schei - den. Ich will

Auf dem Nachhauseweg

5


(1.) früh bis spät sing ich ein Lied, von früh bis spät sing ich ein Lied. Von
(2.) ist hier wie für mich ge-macht, das hätt' ich vor - her nicht ge-dacht. Das
früh bis spät sing ich ein Lied, von früh bis spät ein Lied! 1. Von
ist hier wie für mich ge-macht, das hätt' ich nicht ge - dacht! 2. Das

Alle fünf Stimmen können beliebig miteinander kombiniert werden und setzen nacheinander oder gleichzeitig ein.

EG 287 Singet dem Herrn ein neues Lied

Text: Kehvers und Str. 1 Psalm 98,1,2; Str. 2-4 Paulus Stein 1963 / Melodie: Rolf Schweizer 1963

Kehvers



Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied, denn er tut Wun - der.

Strophen



Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied, denn er tut Wun - der. 1. Er



sie - get mit sei - ner Rech - ten und mit sei - nem hei - li - gen Arm; der



Herr lässt sein Heil ver - kün - di - gen, er of - fen - bart sei - ne Ge - rech - tig - keit.

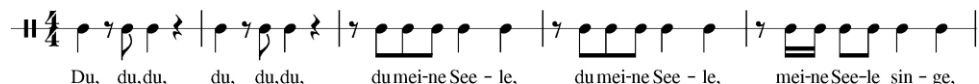
2. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. / Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. / Du meinst, Gott sei sehr verborgen, / seine Macht sei klein und gering? / Gott sähe nicht das, was dich bedrückt? / Sieh auf dein Leben, er hat dich bewahrt!

3. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. / Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. / Du kennst oftmals deinen Weg nicht, / und du weißt nicht recht, was du sollst; / doch da schickt dir Gott die Hilfe zu: / den einen Menschen, der dich gut versteht.

4. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. / Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. / Du musst nur zu sehen lernen, / wie er dich so väterlich führt; / auch heute gibt er dir seine Hand, / so greif doch zu und schlage sie nicht aus!

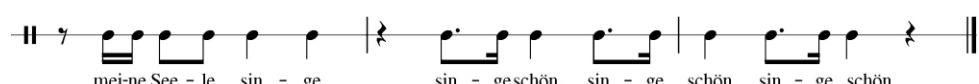
Du meine Seele, singe - Sprechkanon

Martin Stein



Du, du, du, du, du, du, du mei-ne See - le, du mei-ne See - le, mei-ne See-le sin - ge,

6



mei-ne See - le sin - ge, sin - geschön, sin - ge schön, sin - ge schön.

© beim Autor

EG 302 Du meine Seele, singe

Text: Paul Gerhardt 1653 / Melodie: Johann Georg Ebeling 1666



1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön Ich
dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn.



will den Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der Erd; ich will ihn herz - lich



lo - ben, so - lang ich le - ben werd.

Make us one, Lord

Alfred McCrary/Danni Cade
M.Branscheidt

Slow ♩ = 52

Make us one, Lord, ——— make us one. ——— Ho - ly

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 4/4. The melody in the upper staff begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, and D5. The lyrics 'Make us one, Lord, ——— make us one. ——— Ho - ly' are written below the notes. The bass line starts with a quarter note G2, followed by quarter notes A2, B2, and C3.

3 spi - rit ——— make us one. ——— Let your

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 4/4. The melody in the upper staff begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The lyrics '3 spi - rit ——— make us one. ——— Let your' are written below the notes. The bass line starts with a quarter note G2, followed by quarter notes A2, B2, and C3.

5 love grow, ——— so the world will know: We are

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 4/4. The melody in the upper staff begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The lyrics '5 love grow, ——— so the world will know: We are' are written below the notes. The bass line starts with a quarter note G2, followed by quarter notes A2, B2, and C3.

7 one ——— in ——— You. ———

The fourth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 4/4. The melody in the upper staff begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The lyrics '7 one ——— in ——— You. ———' are written below the notes. The bass line starts with a quarter note G2, followed by quarter notes A2, B2, and C3.

© beim Autor

Ich steh dazu

Text: Cornelia Georg und Michael Kremzow

Melodie: Michael Kremzow

1. Ich glau - be an Gott, den Herrn der Welt, der mich durch sei - ne Hand er - hält. Er
2. Ich glau - be auch an Je - sus Christ, der für mich Mensch ge - wor - den ist. Sein
3. Ich glau - be an den Heil - gen Geist, der mir den Weg zu Chris - tus weist. Auf

5
schenkt mir Le - ben und Ver - stand und ist mir täg - lich zu - ge - wandt. Er gibt zum Le - ben,
Tod am Kreuz wird Brü - cken - schlag, weil er er - stand am drit - ten Tag. Er ist mein Herr, der
mei - nem Weg durch die - se Welt bin ich nicht nur auf mich ge - stellt, denn Got - tes Geist schenkt

10
was mir nützt. Er ist es, der mich schirmt und schützt. Er liebt mich, auch wenn ich ver - sag', drum
durch den Tod ge - gan - gen ist und nun bei Gott mich macht von al - len Schul - den frei, dass
Ga - ben mir und lässt mich sehn auf Er - den hier, dass in Ge - mein - schaft dann bei Gott ich

15 Refrain
dank ich ihm an je - dem Tag. Ich steh da - zu, das glau - be ich. Ich steh da - zu, weil Chris - tus mich im
ich ihm stets ver - bun - den sei.
e - wig le - be nach dem Tod.

21
Le - ben und im Tod er - hält. Das ist mein Trost in die - ser Welt. Ich steh da - zu. —

© bei den Urhebern

EG 435 Dona nobis pacem

Text: aus dem altkirchlichen »Agnus Dei«: »Gib uns Frieden« / Kanon für 3 Stimmen: mündlich überliefert

1.
Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no - bis

2.
pa - cem. Do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa -

3.
cem. Do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

Verleih uns Frieden

Text: Martin Luther 1529 nach der Antiphon "Da pacem domine" (9. Jh.) - Musik: Matthias Nagel (*1958)

unisono

S
A



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern Zei - ten. Es ist doch ja kein

T
B

6



and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten, denn du, un - ser Gott, al - lei - ne, denn

11



du, un - ser Gott, al - lei - ne! Hal - le - lu - ja, Ky - ri - e e - lei - son: Herr Gott, er - bar - me

16



dich! Hal - le - lu - ja, Ky - ri - e e - lei - son: Herr Gott, er - bar - me dich! Hal - le dich!

© Zebe Publishing, Berlin